



Andreas Sigl radelt für den guten Zweck (Foto: Guenther Iby)



Tips Redaktion [Mag. Michaela Maurer](#), 12.07.2023 14:16 Uhr

[Vorlesen](#)

UNTERWEITERSDORF. Andreas Sigl radelt ab 21. Juli 2023 für den Verein Kinderhilfswerk von Unterweikersdorf im Mühlviertel nach Constanta am Schwarzen Meer (Rumänien). Mit dieser sportlichen Herausforderung möchte der Unternehmer Großes bewirken. Das Ziel ist klar: Das Kinderhilfswerk bei seiner Vision eines eigenen Bauernhofes für Erlebnispädagogik zu unterstützen.

Etwa 1.550 Kilometer ist die Strecke lang, eine Woche soll die Reise durch die ungarische Steppe und über die Karpaten dauern. 9.000 Höhenmeter sind zusätzlich zu bewältigen – eine sportliche und mentale Spitzenleistung.

Je mehr Leute Andreas unterstützen, desto näher rückt der Kindertraum. Nach mehr als drei Jahren intensiver Nachforschung sucht das Kinderhilfswerk noch immer nach einem eigenen Bauernhof für Erlebnispädagogik. Auch an Grundstücken ohne Gebäude ist der Verein interessiert, um die Vision eines Zentrums für erlebnispädagogische Aktivitäten mittels Neubau umsetzen zu können. Jedes Jahr werden dafür Rücklagen gebildet. Das Vorhaben ist groß, denn schließlich suchen immer mehr Familien die Unterstützung des Vereins. Das weiß auch der ambitionierte Sportler, für den nach intensiver Planungsphase feststand, dass er die Reise unter dem Motto „Ride to Black Sea – auf zwei Rädern zum Kindertraum“ für das Kinderhilfswerk in Angriff nehmen wird.

Mehr Aufmerksamkeit für Kinder und Jugendliche in Notlagen

„Ich hatte das Glück, in eine Welt geboren zu werden, in der ich mein Leben und das meiner Familie selbst gestalten und meine Hobbys ausleben kann. Doch viele Kinder und Jugendliche wachsen in einem schwierigen Umfeld auf. Gewalt in der Familie, Schulschwierigkeiten und finanzielle Probleme hindern die Heranwachsenden an einem unbeschwerten Leben. Für mich ist es an der Zeit, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Ich wünsche mir, durch mein Vorhaben viele Menschen ebenfalls dazu bewegen zu können, einen kleinen Beitrag für eine gute Sache zu leisten“, fasst Sigl seine Ambitionen für das sportliche Vorhaben zusammen.

Das Kinderhilfswerk ist dem selbstständigen Unternehmer bereits seit längerer Zeit ein Begriff. Seine Tochter Katja hat bereits als freiwillige Helferin bei Kinder/Jugendcamps des Kinderhilfswerks mitgearbeitet und zuhause viel über die wertvolle Arbeit des Vereins erzählt. Über die sportliche und mentale Herausforderung hinaus, möchte der Mühlviertler die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen lenken: „Man kann nicht oft genug erwähnen, dass es in Österreich Handlungsbedarf gibt, was die seelischen Probleme der jungen Menschen betrifft. Das Kinderhilfswerk leistet hier einen großartigen Beitrag. Dabei ist der ehrenamtliche, spendenfinanzierte Verein auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Gemeinsam kann hier viel bewirkt werden.“

Täglich informiert Andreas Sigl auf seiner Instagram Seite (Profil: https://www.instagram.com/andreas_s_01/) über den Fortschritt und die Erlebnisse auf seiner Reise. Auch das Kinderhilfswerk wird regelmäßig auf den sozialen Medien über die spannende Tour berichten und wünscht dem sportlichen Helfer, im Namen aller betreuten Kinder, eine gute Fahrt.

Kinderhilfswerk

Österreichweit zeigen bereits fast ein Viertel aller Kinder und Jugendlichen psychische Auffälligkeiten. Sie leiden unter anderem an Depressionen, Ängsten oder Verhaltensauffälligkeiten. Nur jeder Zweite bekommt professionelle Hilfe. Gemeinsam mit Unterstützern und Fördermitgliedern sorgt das fast ausschließlich durch Spenden finanzierte Kinderhilfswerk seit 1999 dafür, dass junge Menschen, die seelisch und emotional belastet sind, notwendige Hilfe erhalten. Der Verein bietet kostenlose Psychotherapie, Körperorientierte Therapie (z.B. Ergotherapie), Beratung, Diagnostik, Präventionsarbeit in Schulen sowie Erlebnis- und Reitpädagogik. Mehr als 35.000 Kindern und deren Familien konnte so bereits geholfen werden.